

# Jahresbericht

## 2013/2014

### **Schulsozialarbeit**

**Doris Hausmann-Schmider**  
Dipl. Sozialarbeiterin

**Grundschule Weißenau,**  
Bahnhofstr. 5/1  
88214 Ravensburg  
0751/ 65 27 35 47

**Träger:** Stadt Ravensburg  
Fachbereich Schule, Jugend und Sport  
Seestr. 7  
88214 Ravensburg

## **Inhaltsübersicht:**

1. Situation an der Schule
2. Beratung
3. Pädagogische Aktivitäten
4. Kooperation

### **1. Situation an der Schule**

Die Grundschule Weißenau ist eine zweizügige Schule. In der Eingangsstufe gibt es 4 jahrgangsübergreifende Klassen der Klassenstufe 1 und 2. In den Klassenstufen 3 und 4 gibt es jeweils zwei Klassen.

Im Schuljahr 13/14 besuchten 182 Schüler die Schule, davon waren 99 Jungen und 83 Mädchen. Kinder mit ausländischem Pass waren es 5. Die Kinder mit Migrationshintergrund sind nicht extra erfasst, da die meisten die deutsche Staatsangehörigkeit haben.

Der Grundschule ist ein Hort angeschlossen mit einem Betreuungsangebot der Stadt Ravensburg. Diesen Hort besuchen an verschiedenen Tagen ca 50% der Schüler.

Das Einzugsgebiet der Schule umfasst den Süden von Ravensburg über Weißenau bis Torkenweiler und Sickenried.

Mein Stellenumfang beträgt 90% und ist aufgeteilt in 50% für die GS-Weißenau und 40% für die Stefan-Rahl-Schule. Durch die Verteilung auf zwei Schulen muss auch meine Präsenzzeit an den Schulvormittagen aufgeteilt werden. Ich arbeite von Montag bis Mittwoch in der GS-Weißenau und am Donnerstag und Freitag in der Stefan-Rahl-Schule.

### **2. Beratung**

Die Schulsozialarbeit wendet sich an alle Schüler und Schülerinnen der Grundschulen und der Werkrealschule, an deren Eltern und das Lehrerkollegium.

Die Schulsozialarbeiterin führt Beratungsgespräche, deren Ziel die Problemlösung und die Vermittlung geeigneter Hilfsangebote ist. Bei Bedarf oder auf Wunsch der Eltern können die Lehrerinnen und/oder die Schulleitung beteiligt werden.

Thematisch handelte es sich um Streitigkeiten mit Freunden, häusliche Konflikte Disziplinschwierigkeiten mit Lehrern oder innerhalb der Klasse, Leistungsabfall, Mobbing sowie persönliche Schwierigkeiten der Schüler in ihrer Entwicklung. Teilweise waren es einzelne Beratungseinheiten, überwiegend aber eine prozesshafte Betreuung über das Schuljahr.

Besteht Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII folgen die Schulen dem zwischen Stadt Ravensburg und Schulen vereinbarten Verfahrensweg. Prozessverantwortung liegt bei der Schulsozialarbeit.

#### **2.1 Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer an der Grundschule Weißenau:**

Es fanden Beratungsgespräche mit 57 Kindern statt, davon waren 39 Jungen und 18 Mädchen.

## **Anlage 3.1**

Es gab auch Gespräche die mit mehreren Beteiligten gemeinsam geführt wurden. In einzelnen Fällen gab es "runde Tische" mit verschiedenen Kooperationspartnern. Mehrfach wurde ein Kontakt zum Jugendamt oder zu Beratungsstellen und anderen Fachdiensten hergestellt.

Die Beratungsgespräche von September 2013 bis Juni 2014 verteilten sich auf folgende Gruppen:

- Schüler und Schülerinnen: 81
- Eltern: incl. runde Tische 46
- Lehrerinnen und Rektor: 112
- Hort: 16
- Kooperationspartner: 29 (Jugendamt, Beratungsstellen, Fachdienste )

### **3. Pädagogische Aktivitäten**

#### **3.1 Friedensstifter-Training**

Das Friedensstifter-Training ist ein bestehendes Programm zur Konfliktbewältigung. Aus diesem Programm werden in den 3. Klassen 8-10 Unterrichtseinheiten in Kooperation mit der jeweiligen Klassenlehrerin eingeübt.

Die Kinder lernen und üben miteinander zu verhandeln. Sie entwickeln neue Ideen und probieren Möglichkeiten aus, mit ihrer Wut und ihrem Ärger umzugehen. Sie lernen einen Streit durch Verhandeln so beizulegen, dass es keine Verlierer gibt. Sie lernen ihre Mitschüler beim Verhandeln zu unterstützen.

#### **3.2 Unterstützung von Klassengemeinschaften in der GS-Weißenau**

In enger Kooperation mit den Lehrkräften werden Klassenbezogene und Klassenübergreifende Angebote realisiert, die soziales Lernen in der Gruppe ermöglichen. Präventiv zum Beispiel zur Konfliktlösung ohne Gewalt, zu sexuellem Missbrauch und kompensatorisch z.B. bei Konflikten in der Klasse.

Angebote zum sozialen Lernen gab es in diesem Schuljahr in den Klassen ÜA, ÜB, ÜD 4A und 4B.

### **4. Kooperation**

#### **4.1 Kooperation in der Schule**

Kooperation mit Schulleitung, LehrerInnen, Hort, anderen schulischen Mitarbeitern und dem Elternbeirat.

Drei Projektstage unter dem Thema: Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Natur.

#### **4.2 Kooperation mit anderen Einrichtungen**

Die Katze faucht – ich sage „NEIN“

Ein Projekt gegen sexuellen Mißbrauch gemeinsam mit der Beratungsstelle Brennessel und der Polizei Ravensburg. Im Vorfeld ein Informationsabend für die Eltern und eine ausführliche Besprechung in der Lehrerkonferenz. In der Schule ein Projektvormittag mit jeder 4. Klasse.

## Anlage 3.1